

## Kommunales - Brötchentaste

Als wichtige Faktoren sowohl für traditionelle als auch für neue Standorte erweisen sich eine gute Verkehrsanbindung, insbesondere mit dem Pkw, ein vielfältiges Angebot und einheitliche Ladenschlusszeiten. Bei den Ladenschlusszeiten haben der Bundesgesetzgeber und die Länder den Unternehmern große Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt. Hier gilt es, innerhalb der neu geschaffenen Möglichkeiten, ein Konzept für die Rheinstraße zu entwickeln.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung wurden bereits an verschiedenen Standorten gute Erfahrungen mit der Einführung einer so genannten Brötchentaste gemacht, also der Möglichkeit in den Parkraumbewirtschaftungszonen die erste Viertelstunde kostenlos zu parken. Die große Koalition aus SPD und CDU in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg hatte im Herbst 2006 die Einführung der Brötchentaste vereinbart, im Streit war hier aber insbesondere noch die Frage, in welchen Bereich das kostenlose Kurzparken eingeführt werden sollte, da zunächst nur ein Teil der Parkautomaten in Rheinstraße umgerüstet werden sollte.

Der Verein, dessen Meinung beim zuständigen Stadtrat Oliver Schwork auch sehr gefragt war, hat hierzu eine Stellungnahme abgegeben, die auch sämtlichen Fraktionen in der BVV übermittelt wurde:

*Die 2001 gegründete Rheinstraßen-Initiative e.V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Gewerbetreibenden, Freiberuflern und Anwohnern der Rheinstraße und der umliegenden Straßen. [...] Die Situation in der Rheinstraßen wird heute von der Mehrheit der Mitglieder nach einigen schwierigen Zeiten in der Vergangenheit als überwiegend gut bezeichnet. Der Leerstand ist deutlich zurück gegangen, und es haben sich viele Geschäfte etabliert, die den Charakter der Einkaufsstraße in einem der schönsten Stadtteile Schönebergs positiv prägen.*

*Derzeit gehören dem Verein rund 50 Mitglieder an, von denen eine Vielzahl unmittelbar von der Entscheidung, in welchem Bereich es zur Einführung einer Brötchentaste/Schrippenknopf kommt, betroffen sind.*

*Wir hatten zu diesem Thema bereits den Bezirksverordneten und Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses Stefan Böltes eingeladen, der uns in einer Mitgliederversammlung am 14.03.2007 über den Stand der Planungen in Kenntnis setzte. Die anwesenden Mitglieder begrüßten auf Befragung die Einführung einer Brötchentaste/Schrippenknopf ausdrücklich. Für viele Geschäftsinhaber ist hiermit die konkrete Hoffnung auf einen Standortvorteil gegenüber dem stärker werdenden Konkurrenzdruck aus der benachbarten Schloßstraße verbunden.*

*Nicht teilen können wir aber die Ansicht des Bezirksamtes hinsichtlich der Reichweite der „Brötchentaste/Schrippenknopf-Zone“. Abweichend befürworten wir die Einführung der Brötchentaste in der gesamten Rheinstraße zwischen Breslauer Platz und Walther-Schreiber-Platz.*

*Unseres Erachtens ist die Überlegung, dass sich nur allein im Bereich Breslauer Platz bis Kaisereiche das Kleingewerbe stark konzentriert, die der Entscheidung zu Grunde liegt, nicht zutreffend. Gerade auch im Bereich Kaisereiche bis Walther-Schreiber-Platz existieren vielen Betriebe, deren Geschäftsausrichtung auf kurze Kundenbesuch hin ausgerichtet ist (z.B. Bäckerei, Niederlassung der PIN AG, Kopier-Laden). Jedenfalls ist hier kein Unterschied zu den Betrieben im Abschnitt Breslauer Platz bis Kaisereiche festzustellen, der eine Ungleichbehandlung sachlich rechtfertigen würde. [...]*

*Im Zeitraum April-August 2002 nahm das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Fachbereich Wirtschaftsförderung, eine Standortanalyse der Rheinstraße vor, bei der Betriebe in der Rheinstraße unter anderem auch nach Verbesserungsvorschlägen gefragt wurden. Eine deutliche Mehrheit sprach sich damals für das kostenlose Kurzparken aus (Auszug aus der Standortanalyse anbei). Nach den positiven Erfahrungen mit der Brötchentaste dürfte diese Mehrheit noch angewachsen sein.*

*Die Gefahr, dass es zu einer Inanspruchnahme des kostenfreien Kurzparkens durch Besucher der Schloßstraße kommt, besteht unseres Erachtens nicht bzw. nicht in einem den Zweck des Kurzparkens zuwiderlaufenden Maße. Erfahrungsgemäß orientieren sich Parkplatzsucher bei einem Besuch in der nördlichen Schloßstraße in der Regel in die benachbarten Kleinstraßen (Bornstraße etc.) nicht hingegen in Richtung Rheinstraße. Ich darf in diesem Zusammenhang auf ein im September 2004 erstelltes Gutachten des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf zu „Maßnahmen zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs in der Schloßstraße“ verweisen. Die Analyse der Verkehrsströme im Bereich der nördlichen Knotenpunkte der zur Schloßstraße führenden Straßen ergab, dass eine hohe Zahl an Fahrzeugen die Schloßstraße über die Bundesallee/Friedrich-Wilhelm-Platz erreichen, womit die Tendenz zur Parkplatzsuche im südlichen Bereich der Rheinstraße reduziert werden dürfte, da die Straßenführung ein Linksabbiegen in die Rheinstraße sehr erschwert.*

*Ergänzend darf ich noch auf die positive Signalwirkung der Einführung einer Brötchentaste/Schrippenknopf hinweisen. Das Bezirksamt würde hier eine Innovation liefern, die von vielen Unternehmern als positive Antwort auf ihre Wünsche, die sie bereits bei der Befragung im Jahr 2002 äußerten, aufgefasst werden würde.*

*Ich darf Sie als Ausschussmitglieder daher in Namen der Rheinstraße-Initiative e.V. bitten, der Bezirksverordnetenversammlung die Einführung der Brötchentaste/Schrippenknopf in der gesamten Rheinstraße zwischen Breslauer Platz und Walther-Schreiber-Platz zum Beschluss zu empfehlen.*

Es hat uns daher sehr gefreut, dass der zuständige Hauptausschuss der BVV in seiner letzten Sitzung mit den Stimmen der SPD, CDU, FDP und der Grauen eine Beschlussempfehlung gefasst hat, die den in der Stellungnahme des Vereins geäußerten Wünschen entspricht und sogar noch darüber hinausgeht, da auch der südliche Teil der Hauptstraße in den Bereich mit einbezogen wird.

Und so wird das Plenum der BVV in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 20.06.2007 über die Empfehlung entscheiden, im Bereich der Parkraumbewirtschaftung Friedenau eine gebührenfreie Kurzparkzone für folgende Straßenabschnitte einzurichten (Drucks.Nr. 0015/XVIII). Sofern die Mitglieder der BVV dieser Empfehlung in ihrer Sitzung folgen, wovon auszugehen ist, findet der Pkw-Nutzer künftig 7 Parkscheinautomaten in der südlichen Hauptstraße, 15 Parkscheinautomaten in der Rheinstraße (bis Walter-Schreiber-Platz) und 2 Parkscheinautomaten auf dem Breslauer Platz vor, an denen er ein Kurzparkticket lösen kann.

Die Sitzung die um 17 Uhr im Rathaus Schöneberg beginnt ist dabei wie immer öffentlich.